Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

Eine versiegende Reichseinnahmequelle

Die Ausprägung von Reichsmünzen, die in den vergangenen Jahren eine wichtige Einnahmequelle des Reiches bildete, ist im Kalenderjahr 1929

beträchtlich zurückgegangen.

Wie aus folgender Zusammenstellung ersichtlich ist, erreichten die Neuausprägungen nach Abzug der wiedereingezogenen Münzen nicht einmal den fünften Teil des Vorjahrsumfanges.

In Mill. Rm.	Umlauf am Jahresende	Zunahme während des Jahres
1923 . . .	1,0	1,0
1924 . . .	429,4	428,4
1925 . . .	644,4	215,0
1926 . . .	835,6	191,2
1927 . . .	936,8	101,7
1928 . . .	1 111,3	175,0
1929 . . .	1 142,5	31,2

Welche Bedeutung dem Rückgang der Münzprägungen vom Standpunkt der Reichsfinanzen zukommt, geht aus der Tatsache hervor, daß das Reich in den Rechnungsjahren 1925/26 bis 1927/28 aus dem Betrieb der Münzstätten Gewinne in Höhe von rund 330 Mill. Rm. vereinnahmt hat.

Der Gesamtumlauf an Reichsmünzen zeigt, nach Münzsorten betrachtet, seit 1924 folgende Entwicklung:

In Mill. Stück	1924	1926	1928	1929
5-Mark-Stücke . . .	—	1,7	45,3	58,3
3-Mark-Stücke . . .	42,1	50,8	51,2	53,4
2-Mark-Stücke . . .	—	91,4	100,0	100,0
1-Mark-Stücke . . .	195,3	209,8	292,9	297,4
50-Pf.-Stücke . . .	217,2	219,6	230,4	232,6
10-Pf.-Stücke . . .	564,2	569,6	571,8	613,3
5-Pf.-Stücke . . .	557,7	553,6	553,6	553,6
2-Pf.-Stücke . . .	209,5	250,0	250,0	250,0
1-Pf.-Stücke . . .	177,1	279,5	340,0	402,1
Gesamt	1 463,1	2 236,0	2 400,1	2 512,7

Im Vergleich zum Jahre 1928 fallen folgende Aenderungen auf: Beträchtlicher Rückgang des Umlaufes an 1-Mark-Stücken und an 50-Pfennig-Stücken sowie Steigerung des Umlaufes an 5-Mark-Stücken und an 1-Pfennig-Stücken. Die Zunahme der 5-Mark-Stücke und die Wiedereinziehung von 1-Mark-Stücken hängt nach unseren Informationen damit zusammen, daß größere Mengen von 1-Mark-Stücken im letzten Jahre in 5-Mark-Stücken umgeprägt worden sind. Der Rückgang des Umlaufes an 50-Pfennig-Stücken ist auf die Einziehung der nunmehr außer Kurs gesetzten Münzen aus Aluminiumbronze zurückzuführen. In der Umlaufsteigerung der Pfennigstücke kommt dagegen der wachsende Bedarf der Bevölkerung an diesem kleinsten Wechselgeld zum Ausdruck.

Kommt der Tonfilmfriede? Aus Fachkreisen wird gemeldet, daß die Ufa beabsichtigt, ihre neuesten Tonfilme, zunächst in Oesterreich, auf den Apparaturen der Western Electric laufen zu lassen. Die Propaganda der Western Electric hat gerade in Oesterreich sehr frühzeitig eingesetzt, so daß die österreichischen Länder zum größten Teil mit Western-Electric-Apparaten versorgt sind; teilweise gilt das auch für die Wiener Theater. Daß diese Vertrags-Verabredungen zustandegekommen sind, d. h. ohne Widerspruch der deutschen Patentinhaber sowie ohne Widerspruch von seiten der Western Electric interpretiert man in Fachkreisen dahin, daß der Patentkampf allmählich abgebaut wird und eine gewisse Zusammenarbeit der beiden Weltproduzenten beginnt.

Berliner Produkten-Börse

Berlin, 10. Januar.

Gestern abend war nach den starken Steigerungen der Mittagsbörse die Haltung recht fest geworden, da Informationen über die gestern kursgestützten Gerüchte weiterer amtlicher Maßnahmen dieses bestritten, so daß vielfach im Zusammenhange hiermit Verkäufer und Zeitgeschäft mehr herauskamen.

Amtliche Preisnotierungen. Berlin 10. 1. 1930

Preise in Goldm. Für Getreide u. Oelsaaten p. 1000 kg, sonst p. 100 kg ab Station

Weizen, märk.	246—248,5	Erbsen, Vikt.	28,00—36,00
Roggen, märk.	161—163	Erbsen, kleine	23,00—26,00
Gerste	—	Futtererbsen	21,00—22,00
Braugerste	188—201	Peluschken	20,00—21,00
Futtergerste	165—173	Ackerbohnen	18,50—20,00
Wintergerste	—	Wicken	22,00—25,00
Hafer, märk.	140—152	Lupinen, blaue	14,00—15,00
Mais Loco Berlin	173—174	Lupinen, gelbe	17,00—18,00
Weizenmehl fr. Bert.	30,00—35,50	Seradella	26,00—31,00
Roggenmehl fr. Bert.	22,50—25,75	Rapskuchen	17,40—17,90
Weizenkleie fr. Bert.	10,50—11,00	Leinkuchen	23,00—23,40
Roggenkleie fr. Bert.	9,25—9,75	Trockenschnitzel	8,00—8,20
Raps	—	Soya Schrot	16,20—16,80
Leinsaat	—	Kartoffelflocken	14,30—14,90

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte

Weizen: März 266,75—266 — Mai 277,25—276,5
Roggen: März 185—183,5 — Mai 196—193,5
Hafer: März 160—159,5 — Mai 168—167

Von manchen Gegenden des Inlandes waren infolge der gestrigen Hausse nachträglich noch vermehrte Angebote auf prompte Abladung hier, die in Weizen wie Roggen und Hafer auch mehr Umsatz im Gefolge führten. Heute war nur wenig Material offeriert. Die Auslandsforderungen waren stetig. Liverpool meldete erhöhte Anfangskurse, während hier die Notierungen im Zeitgeschäft etwas niedriger einsetzten. Roggen eröffnete flau. Auch in diesem Artikel war die Provinz nur mit wenigem, prompten Material im Markt. Die Gebote hier und an der Küste waren niedriger. Im Lieferungsgeschäft ging ein größerer Teil der gestrigen Hausse wieder verloren, da Abgeber im Markt waren, Käufer fehlten. Gerste blieb ruhig. Hafer in lustlosem Geschäft bei leichter Abschwächung. Mais still. Für Mehl bieten sich heute Käufer nicht.

Curtius über die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen

Das führende amerikanische Wirtschaftsorgan, das „Journal of Commerce", hat gegen Jahresende eine Sondernummer herausgegeben, die den deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen gewidmet ist und in besonders eingehender Weise alle Aspekte der deutschen Wirtschaft widerspiegelt. Das 80 Seiten starke Heft enthält auch eine kurze Abhandlung aus der Feder des deutschen Reichsaußenministers Dr. Curtius, der die Absicht des amerikanischen Organs, die „wirtschaftlichen Beziehungen" zwischen den beiden Ländern zu beleuchten, zu fördern und zu vertiefen, begrüßt und dann ausführt:

Sofort nach der kurzen Unterbrechung durch den Weltkrieg, beeilten sich beide Länder ihre früheren politischen und wirtschaftlichen Beziehungen wieder aufzunehmen. Der deutsch-amerikanische Freundschafts-, Handels- und Konsularvertrag vom Jahre 1923 bildete ein epochales Ereignis in der Geschichte moderner Handelsvertragspolitik.

Wie der Vertragstext ersehen läßt, war der Abschluß des Vertrages inspiriert von dem Wunsche, die glücklich existierenden Bande des Friedens durch Abmachungen zu verstärken, die den friedlichen Handel zwischen den beiden Staaten fördern, einen Handel, der den intellektuellen, kulturellen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Aspirationen ihrer Bürger entspricht.

Die Vereinigten Staaten waren die erste Großmacht, mit der nach dem Kriege Deutschland einen langfristigen Handelsvertrag schloß, und in der amerikanischen internationalen Handelspolitik stellte dieser Vertrag einen Wendepunkt dar, weil zum ersten Male die Vereinigten Staaten das System der Gegenseitigkeit durch das System

uneingeschränkter Meistbegünstigung

ersetzt wurde — ein System, das seitdem beibehalten wurde.

Die Abwicklung des Handels zwischen den beiden Staaten seit Vertragsabschluß ist bekannt. Es muß zugegeben werden, daß sich

nicht alle Hoffnungen erfüllten,

die beim Abschluß des Vertrages gehegt worden waren. Mit etwas Sorge beobachtet Deutschland seine amerikanische Handelsbilanz, und

unsere Sorge ist ganz natürlich,

denn wir haben 1928 aus den Vereinigten Staaten über 2 Milliarden Mark amerikanischer Rohstoffe und Waren eingeführt, während Deutschland nach den Vereinigten Staaten nur für 796 Millionen Mark ausführen konnte. Die ständigen Steigerungen im amerikanischen Schutzzolltarif, nachdem das Niveau der Zollsätze bereits zweimal so hoch gewesen als das deutsche, hat auch

ernste Bedenken in Deutschland

hervorgerufen, und die amerikanischen Leser, die den Grad erfassen, in dem Deutschland zur Bezahlung der Reparationsschuld auf die Ausfuhr angewiesen ist, werden diese Bedenken verstehen.

Dr. Curtius schließt die Ausführungen mit dem Wunsche, daß die Sondernummer zu der Schaffung einer besseren gegenseitigen Verständigung und zu der Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten beitragen möge.

Getreide und Vieh in Chikago	9. 1.	10. 1.
Weizen		
für März	128 7/8-128 7/8	125,75-125 5/8
für Mai	132 5/8-132,50	129,25-129 1/4
für Juli	133 1/8-133,75	130,25-130 1/4
Mais		
für März	93 1/8	91 3/8
für Mai	96 1/8	94 7/8
für Juli	98,—	96 7/8
Hafer		
für März	48 1/8	47,50
für Mai	49 3/8	48,75
für Juli	48,25	47 5/8
Roggen		
für März	103 5/8	102-102 1/4
für Mai	101 5/8	99 7/8
für Juli	98,—	96,25
Schmalz		
für Januar	10,37,50	10,35
für Februar	—	—
für März	10,55	10,35
für Mai	10,75	10,57,50
Rippen		
für Dezember	—	—
für Januar	—	—
für Mai	—	—
Speck	11,50	11,50
Leichte Schweine niedrigster Preis	9,85	9,65
do. höchster Preis	10,25	10,10
Schwere Schweine niedrigster Preis	9,50	9,25
do. höchster Preis	10,—	9,75

Dresdner Produktenbörse vom 10. Januar

Weizen, Naturalgewicht 77 Kilogramm 245,— bis 250 (243 bis 248) schwank. **Roggen,** Naturalgew. 73 Kilogramm 165,— bis 170,— (167 — bis 172) matt. **Wintergerste** 165 bis 170 — (165 bis 170,—) ruhig. **Sommergerste,** sächsische 190,— bis 202 (193,— bis 205) ruhig. **Hafer,** inländischer, neuer 149,— bis 154 (149 — bis 154) matt. **Mais,** mit 25 Mark Zoll, Laplata 179 — bis 181,— (181,— bis 183) ruhig; mit 2,50 Mark Zoll, Cinquantin 21 — bis 22 (21,— bis 22) ruhig. **Trockenschnitzel** 10,50 bis 10,70 (10,70 bis 10,90) ruhig. **Kartoffelflocken** 17,20 bis 17,50 (17,50 bis 17,80) ruhig. **Futtermehl** 13,50 bis 14,50 (13,50 bis 14,50) ruhig. Dresdner Marken: **Weizenkleie** 11,— bis 11,40 (11,20 bis 11,60) ruhig. **Roggenkleie** 10,4 bis 11,60 (10,60 bis 11,80) ruhig. **Kaiser-Auszug** 45,25 bis 46,75 (45,25 bis 46,75) ruhig. **Bäckermundmehl** 39,75 bis 40,75 (39,25 bis 40,75) ruhig. **Weizennachmehl** 15,25 bis 15,75 (15,25 bis 15,75) ruhig. **Inlandsweizenmehl,** Type 70 Proz. 35,— bis 36 — (35,— bis 36,—) ruhig. **Roggenmehl,** 60 Proz. 29 — bis 30,— (29,— bis 30,—) ruhig. **Roggenmehl,** 70 Proz. 27,50 bis 28,50 (27,50 bis 28,50) ruhig. **Roggennachmehl** 15,25 bis 16,25 (15,25 bis 16,25) ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften 8 Proz. Aschaffenburger —,— G., 6,5 Proz. Braubank 95,— G., 8 Proz. Bohrisch 90,50 G., 7 Proz. Gorlitzer 78,— G., 8 Proz. Hansa Lübeck 90,50 G., 7 Proz. Isenbeck 82,25 G., 10 Proz. Leipziger Riebeck 109,25 G., 8 Proz. Ruscheweyh 84 G., 6 Proz. Sächs. Gußstahl Döhlen — Br., 8 Proz. Soman 87,25 G., 8 Proz. Steiner 87 bz., 8 Proz. Gebr. Teckerm 90,5 G., 7 Proz. Holzstoff Niederschlema 80,— G., 8 Proz. Walther Söhne 79 G., 3,5 Proz. Baubank 85,— G., 5 Proz. Chemische v. Heyden 70,25 G., 4,5 Proz. Hartmann 77,5 G., 5 Proz. Hartwig & Vogel 83 G., 4,5 Proz. Lauchhammer 80 — G., 4,5 Oelbayr. Stromversorgung — G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 73 — G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 80,50 G., 4,5 Proz. Seidel & Naumann 80 G., 4 Proz. Sondermann & Stier 80 — G., 4,5 Proz. Vereinigte Bautzner —,— G., 5 Proz. Vereinigte Eschebach 67 G., 8 Proz. Lingner-Werke 90 G.

Nichtamtliche Werte: Freuzel & Lein 40 Goldbach 35,—, Görlitzer Waggon Stamm 35, Görlitzer Waggon Vorzug 70 —, Hünisch, C. I. 33,75 Hutschenreuther Lorenz — Jance & Co —, Nowack 56,50, Phänomen 51,50 Societätsbr. Zittau 161, Spritz- und Preßgießerei Heidenau 39 —, Weißthaler 25 — Woldemar Schmidt 34,75, Schwertfeger — Windschild & Langelott 23.

Von Pfandbriefen wurden nach folgende Serien notiert: 4 Pr. Landw. Kreditbr. Ser. 33 5,75 G., 34 5,5 Br., Ser. 35 3,7 Br., Ser. 36 3,2 G., Ser. 37 2,1 G., Ser. 38 I 1,8 G., Ser. 39 I 1,2 G., Serie 40 I 1,1 G., Serie 41 ,35 G., Serie 42 I 0,4 G., Serie 38 II 1 G., Ser. 39 II 0,45 G., Ser. 40 II 0,35 G., Ser. 42 II 0,3 G.

Junge Aktien: Vereinigte Stroh- Stoff 173, Baumwollspinnerei Zwickau 11, Zwickauer Kammgarn 10, Jasmatzi Vorzug 108,50, Sachsenwerk —, Brockwitz Glas — Kölln. Leder 123, Steatit 120.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R.-M.)

	10. 1.		9. 1.	
Buenos Aires	1,676	1,68	1,678	1,682
Canada	4,136	4,144	4,136	4,146
Japan	2,058	2,062	2,066	2,06
Kairo	1,978	1,982	1,978	1,982
London	20,37	20,41	20,37	20,41
New York	4,181	4,189	4,181	4,189
Rio de Janeiro	0,458	0,47	0,461	0,463
Amsterdam	168,49	168,83	168,47	168,81
Athen	5,43	5,44	5,435	5,445
Brüssel	58,295	58,415	58,315	58,435
Oslo	111,84	112,06	111,84	112,06
Danzig	81,41	81,57	81,41	81,61
Helsingfors	10,62	10,62	10,601	10,621
Italien	21,885	21,926	21,87	21,91
Jugoslawien	7,403	7,417	7,403	7,417
Kopenhagen	111,92	112,14	111,92	112,14
Lissabon	18,81	18,85	18,81	18,85
Paris	16,435	16,475	16,44	16,48
Prag	12,37	12,39	12,372	12,392
Schweiz	81,06	81,21	81,06	81,21
Sofia	3,024	3,03	3,023	3,03
Spanien	63,80	64,00	61,23	81,33
Stockholm	112,19	112,41	112,22	112,44
Budapest	73,16	73,30	73,17	73,31
Wien	58,80	58,92	58,82	58,94

Pfund Dollar, Peso, Yen, Milreis je 1 Einheit, die übrigen Werte je 100 Einheiten

Dresdner Börse

Amtlicher Dr 100 Mark Nennwert Aktienkurse in Reichsmarkcruz.

Deutsche Staatspapiere

	10. 1.	9. 1.
4 D. Wrth. R. v. 22	93,2	93,2
4 Anl. D. R. v. 27	86,7	86,7
6 S. Staats-Anl. 27	74,2	74,25
6,5 Rost. Sch. I	67,2	67,2
6,5 do. 2	67,2	67,25
6 Landeskultur	95	95
Anl.-Schuld m. Ausl.	10,2	10,15
do. ohne Ausl.	7,8	8
D Schutzgb.-Anl.	3,4	3,15

Schuldverschreibungen

1	Goldhyplb.	1	75	75
3	do.	3	85	85
3	do.	3	85	85
4	do.	4	93,25	93,25
5	do.	5	80	80
6	do.	6	92,25	92,5
8	Goldkreditb.	8	94,5	94,5
8	do.	8	97	97
10	do.	10	95,5	94,5
12	do.	12	96	96
14	do.	14	94,5	94,5
15	do.	15	94,5	94,5
	Gpldhr.		4	92,7
2	do.	2	93,7	93,75
3	do.	3	4	94
4	do.	4	96,25	96,25
5	do.	5	90	90
8	do.	8	98	98

			10. 1.	9. 1.
4	S. Bodenkredit Goldhypothbr.	7	96	96
8	do.	4	95	95
8	do.	5	95	95
10	do.	6	102,5	102,5
10	do.	7	102,5	102,5
8	do.	9	93	93
7	do.	10	94,5	94,5
8	do.	11	92	92
7	do.	12	94	94
8	do.	15	93,5	93,5
8	do.	17	93,5	93,5

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Asch.E.B.Gesellsch.	72,5	72
Speicherei Riese	10,25	10,4
Ver. Elbschiff.-Ges.	16,5	17,5

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kred.-Inst.	116,75	117,25
Braubank	146	143
Com.- u. Priv.-Bank	1[illegible]1	1[illegible]0
Darmstädter	221	225
Deutsche Bank	—	—
Diskonto	146	146,25
Dresdner Bank	144	142,25
Dresdn. Handelsbk.	136	135,75
Leipz. Hypoth.-Bank	140	138,25
Reichsbank	250	251
Sächsische Bank	156	153
Ver. Boden-Kredit.	150	146,5
Baubank	191	192,75
Dresdn. Bauindustr.	24,5	24

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien

Dresdner Chromo	50,25	50,25
Heidemauer Papier	3	2
Mimosa	238	233,5
Peniger Papier	60,5	60,5
Thode Papier	6	7
Hautzner Papier	73	76
V. Fabrik phot. Pap.	153	153
do. Gen.-Scheine	190	186
Zellstoff-Fabrik	174	175
Weißenborn. Papier	91	90
Zeiß-Ikon	85	86,5
Zellstoff-Verein	103	101,5

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien

Gebr. Bühler Kart.	39	39
Schnellpressen	92	91
Strickmaschinen	35	35
Elbewerke	3	35
Escher	22	18,25
Faradi	—	—
Geyer-Werke	43	48
Grodenhain Webst.	1 4,5	1 3,5
Carl Hamel	91	91
Hillewerke	—	—
Max Kohl	90,5	90
Phönicia	30	30
Schaffer	76	75
Sächsische Bronze	37	37
Gußstahl Döhlen	55	—
Hartmann	—	—
Schönherr	71	71
Schubert & Salzer	198	197,5
Sondermann & Stier		—
Gebr. Unger	0	0
Union-Werke	29,25	29,25
Union Diehl	89,5	83,5
Verein. Eschebach	87,75	7,75
V. Metall Hall	40	31,25
Zittauer Maschinen	100	100

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Bergmann	211,75	206,5
Elektra	1[illegible]2	1[illegible]1,5
Gasv. Ostsachsen	120	120
Sächs. Elektr. Kraftwerke Thüring.	1.2,5	1 0
Pfalze	24	24,62
Sachsenwerk	94	93
Sächsische Elektr.	1[illegible]7	1[illegible]7
Thür. Elektr.-Werke	163	163

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

Corona	9	8
Expreß	—	—
Henlitz	—	—
Clemens Müller	38,5	38,5
Nähmaschin.-Teile	80	80
Nürnberg. H.-Werke	37	37
Seidel & Naumann	52,7	60
Schladitz-Werke	1	1,25
Wanderer		

Brauereien, Malz- und Spirit-Fabriken

Löbauer Brauerei	124	124
Hautzner	103	103
Bergbrauerei Riesa	—	—
Berl. Kindlbrauerei	471	470
Erste Kulmbacher	0	40
Eilinger	97	95
Felsenkeller	121	121
Leipziger Riebeck	142,5	140,5
Plauen. Lagerkeller	103	103
Radeberger Export	190,5	183
Sächs. Malzfabrik	137	137
Schloß Chemnitz	215	215
Waldschlößchen	100	100

Porzellan-, Ofen- u. Chamotte-fabrik-Aktien

Hutschenreuther	61	59
Kahla	13,5	13,5
Rosenthal	84	88
Triptis	2,5	1
Deutsche Ton	127,5	125,5
Keramag	1[illegible]6	156
Meißner Ofen	74	72
Somag	114	115
Steatit Magd.	123,5	128
Triton	96,25	96

Glasfabriken-Aktien

Brockwitz	71	70
Hoffmann		
Hirsch Tafelglas		
Sächsisch. Glas	7,5	7,5
Siemens	127,5	125,5
V. Walther & Söhne	27	26

Textilindustrie-Aktien

Baumwoll. Zwickau	—	—
Dittersdorfer	200	196
Chemnitzer Spinn.	—	—
Deutsche Tuch	4	81
Dresdner Tardinen	89	87
Plauener Tardinen	95	94
Plauener Spitzen	—	—
Valenciennes	101	101

Verschiedene Industrie-Aktien

Bellenberg	76	76,5
von Heyden	4,5	4,5
Jahn & Co.	48,2	0
Lingnerwerke	71	73
Fritz Schulz	42	42,5
Vunderlich	114	114
Örmann	204	204
Dallmann	70	72
Jasmatzi Vz.-A.	105	108,5
Werkstätt. Hellerau	1[illegible]	1[illegible]
Polyphonwerke	253	261
Auschwerke	76,5	76,5
Ver. Zünder	140	139,75

SLUB
Wir führen Wissen.